DGSA- Tagung 29. - 30. April 2022

Diversität in der Sozialen Arbeit

Eine qualitative Studie zu diskursiven Verhandlungen kommunaler Diversitätskonzepte in der Verwaltung und im Arbeitsfeld der offenen Jugendarbeit am Beispiel Frankfurt am Main

Kira Margarete Barut · kira.barut@fb4.fra-uas.de · Projektstart: 04/2018

Anlass der Studie

Das Konzept des Diversity Managements wird immer häufiger auf kommunale Verwaltungen übertragen (vgl. z.B. Stadt Frankfurt am Main - Integrationsdezernat 2011). In der Diversity-Forschung bleibt dies jedoch eine „under-researched topic“ (vgl. Bührmann/Schönwälder 2017: 1635ff.). Die vorliegende Studie untersucht daher am Beispiel der Jugendarbeit der Stadt Frankfurt a.M., wie politische Vorgaben in Form von Diversity-Strategien oder –Konzepten von kommunalen Akteur*innen verhandelt werden.

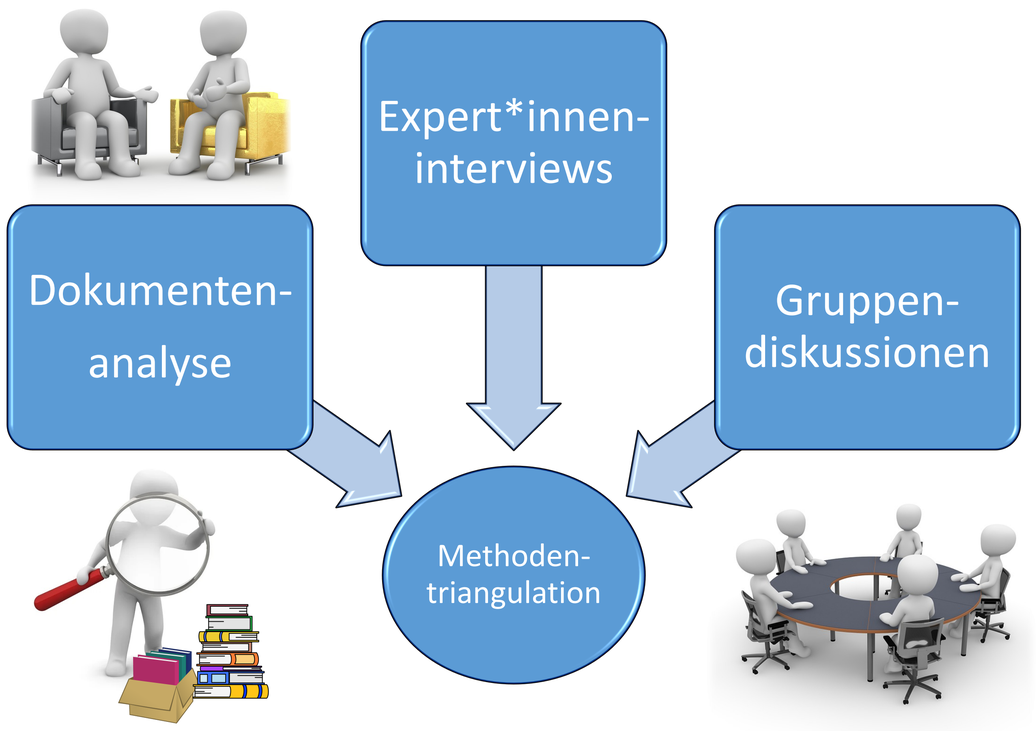
Publikation zur Vorstellung des Forschungsprojektes:

Ziele und Forschungsfrage

- Verhandlungen von diversitätspolitischen Konzeptionen zum Thema Diversität exemplarisch abbilden
- Erkenntnisse zu Perspektiven aus Politik, Verwaltung und Sozialer Arbeit auf Diversitätskonzepte

Wie werden kommunale Leitlinien zur Diversität von Akteur*innen der Kommunalverwaltung und der offenen Jugendarbeit diskursiv verhandelt?

Forschungsdesign



- Dokumentenanalysen zu kommunalen Diversitätskonzepten und zur konzeptionellen Gestaltung der Jugendarbeit
- Expert*inneninterviews mit leitenden Fachkräften dieser Gruppe
- Gruppendiskussionen mit Akteur*innen der offenen Jugendarbeit in ausgewählten Jugendhäusern

Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (Mayring 2015)

Ergebnisse

1 Diversität, Inklusion, Integration – ein diskursives, komplexes Konglomerat an Begriffen, die sich etabliert haben, jedoch als Worthülsen verwendet werden. Es gibt den sprachlichen Signifikanten von Diversität, aber das inhaltliche Signifikat erscheint arbiträr.

„(...)ich glaube, dass ich die Begriffe oftmals vermische. Weil, eben Integration war für mich früher der Inbegriff von Sozialer Arbeit. Also man hat integriert. Mittlerweile weiß ich, man inkludiert. Und Diversität muss ich ganz ehrlich sagen, ja, wir sind alle divers. Mehr habe ich davon eigentlich jetzt nicht auf dem Schirm, rein theoretisch“ (Gruppendiskussion_Haus_A: 351ff.).

„(..) Diversität (...) ist einfach ein bunter Blumenstrauß (..)“ (Gruppendiskussion _Haus_ E: 356ff.).

„Ich glaube, es gibt eine grundsätzliche Haltung, die wir hier haben. Dass jeder Jugendliche hier willkommen ist. Egal, welche Voraussetzungen er mitbringt. Egal, was er hier machen möchte. Wir nehmen ihn an oder sie“ (Gruppendiskussion_Haus_C: 103ff.).

2 Diversity-Konzepten wird die Relevanz für die Praxis abgesprochen und sie werden nur als strategisch notwendig für die Berichterstattung und die Beantragung von finanziellen Mitteln dargestellt. Wissen über Diversity-Konzepte existiert in der Praxis nicht. Dies wird mit der Darstellung als belanglos für die Praxis apologetisiert. Das Konzept-Praxis-Verhältnis wird zum Teil sogar als antagonistisch dargelegt.

„Und dann schreibe ich da [Berichtwesen] einen Prosatext rein von irgend so einem Projekt, irgendeiner Veranstaltung oder irgendwas, was wir gemacht haben. Und ich überlege mir dann, was derjenige, der das jetzt liest damit macht“ (Gruppendiskussion_Haus_B: 611ff.).

3 Die offene Jugendarbeit ist diversitätsoffen, aber nicht diversitätsfördernd!
Das praktische Handeln im Umgang mit Diversität in der offenen Jugendarbeit wird pragmatisch mit einer offenen Haltung begründet. Somit wird Diversität als bereits existierender „Alltag“ bezeichnet, was letztlich eine passive Haltung offenbart, die zwar reagiert aber nicht agiert.
Die betitelte außerordentliche Offenheit der Fachkräfte auf der einen Seite steht im Konflikt mit reaktiven Handlungen auf der anderen Seite.

Literatur

Bührmann, Andrea D./Schönwälder, Karen (2017): Public organisations and diversity: approaches to an under-researched topic. In: Journal of Ethnic and Migration Studies, 43 (10), 1635-1643. • Stadt Frankfurt am Main- Integrationsdezernat (2011): Vielfalt bewegt Frankfurt. Integrations- und Diversitätskonzept für Stadt, Politik und Verwaltung. Frankfurt am Main: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Dezernat XI-Integration. • Barut, Kira M. (2021): Diversität in der Sozialen Arbeit – Kommunale Verwaltung und die offene Jugendarbeit. Vorstellung eines Forschungsprojektes. In: ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und – management. Opladen; Verlag Barbara Budrich Jg. 6, Nr. 1-2021, 89-97, https://doi.org/10.3224/zdfm.v6i1.11 • Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12.überarbeitete Auflage, Weinheim u.a.: Beltz. • Bilder: ©pixabay.